**Gesamtschule Gronau-Epe**



**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

**Erziehungswissenschaft**

Stand: August 2023

**Inhaltsverzeichnis**

[1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 1](#_Toc141969409)

[2 Entscheidungen zum Unterricht 1](#_Toc141969410)

[2.1 Unterrichtsvorhaben 1](#_Toc141969411)

[2.2 Leistungskonzept 2](#_Toc141969412)

[3. Überisichtsraster Unterrichtsvorhaben 4](#_Toc141969413)

[3.1 Einführungsphase 4](#_Toc141969414)

[4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 6](#_Toc141969415)

[4.1 Einführungsphase 6](#_Toc141969416)

[4.2 Qualifikationsphase - Grundkurs 14](#_Toc141969417)

[4.3 Qualifikationsphase - Leistungskurs 22](#_Toc141969418)

[**5. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben mithilfe des Kursbuches Erziehungswissenschaft** **31**](#_Toc141969419)

[5.1 Einführungsphase (Jg.11): 31](#_Toc141969420)

[5.2 Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs Jg. 12): 33](#_Toc141969421)

[5.3 Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs Jg.13): 35](#_Toc141969422)

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

* >> siehe Richtlinien und Rahmenbedingungen für das Fach Pädagogik (10.04.2019)

# 2 Entscheidungen zum Unterricht

# 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die im schulinternen Lehrplan dargestellten Unterrichtsvorhaben decken alle im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab, die hier im Nachfolgenden aufgeführt werden:

* **Sachkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler
	+ erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
	+ stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
	+ beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
	+ ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4),
	+ stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
	+ vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

* **Methodenkompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler

*Verfahren der Informationsbeschaffung und -entnahme*
	+ beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
	+ erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),
	+ ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),

*Verfahren der Aufbereitung, Strukturierung, Analyse und Interpretation*

* + ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
	+ ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
	+ analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
	+ werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),
	+ werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
	+ analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
	+ ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
	+ analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

*Verfahren der Darstellung und Präsentation*

* + erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),
	+ stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).
* **Urteilskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler
	+ bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
	+ beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
	+ beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen
	+ Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
	+ unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4),
	+ beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
	+ beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6).
* **Handlungskompetenz**
Die Schülerinnen und Schüler
	+ entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
	+ entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
	+ erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3),
	+ gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Dazu werden Übersichten und teilweise Konkretisierungen angeboten. Die pädagogische Mündigkeit jeder einzelnen Lehrkraft wird hierdurch nicht eingeschränkt.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ Verbindliches festschreibt, hat die exemplarische Darlegung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ ***nur empfehlenden Charakter***. Im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben ist sicherzustellen, dass insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans berücksichtigt werden.

# 2.2 Leistungskonzept

**Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“**

Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Dabei macht die fachliche Bewertung 80% der Klausur (AFB I Reproduktion, AFB II Analyse, AFB III Evaluation) und die Darstellungsleistung 20% aus. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOSt. Abzüge für Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit sollen nicht erfolgen, wenn diese bereits bei der Darstellungsleistung fachspezifisch berücksichtigt wurden.

In der Qualifikationsphase I wird nach Festlegung durch die Schule die dritte Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Facharbeit sind so zu gestalten, dass sie ihrer Wertigkeit im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ gerecht wird.

**Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“**

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise wie z. B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und ggf. praktische Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

**Übersicht Klausuren**

Die Gesamtnote setzt sich zu 50% aus der sonstigen Mitarbeit und zu 50% aus der schriftlichen Leistung zusammen. Sollte in dem Fach keine Klausur geschrieben werden, bildet die sonstige Mitarbeit zu 100% die Gesamtnote.

**EF**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klausur** | **Halbjahr** | **Dauer der Klausur** |
| 1 | 1 | 90 Minuten |
| 2 | 2 | 90 Minuten |

**Q1 Grundkurs**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klausur** | **Halbjahr** | **Dauer der Klausur** |
| 1 | 1 | 135 Minuten |
| 2 | 1 | 135 Minuten |
| 3 | 2 | 155 MinutenOder Facharbeit |
| 4 | 2 | 155 Minuten |

**Q1 Leistungskurs**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klausur** | **Halbjahr** | **Dauer der Klausur** |
| 1 | 1 |  155 Minuten |
| 2 | 1 | 155 Minuten |
| 3 | 2 | 200 Minuten |
| 4 | 2 | 200 Minuten |

**Q2 Grundkurs**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klausur** | **Halbjahr** | **Dauer der Klausur** |
| 1 | 1 | 240 Minuten |
| 2 | 1 | 240 Minuten |
| 3 | 2 | 240 Minuten |
| Abiturprüfung | 2 | 240 Minuten |

**Q2 Leistungskurs**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Klausur** | **Halbjahr** | **Dauer der Klausur** |
| 1 | 1 | 300 Minuten |
| 2 | 1 | 300 Minuten |
| 3 | 2 | 300 Minuten |
| Abiturprüfung | 2 | 300 Minuten |

# 3. Überisichtsraster Unterrichtsvorhaben

# 3.1 Einführungsphase

|  |
| --- |
| **Einführungsphase** |
| **Unterrichtsvorhaben I****Thema:** Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen**Kompetenzen:** SuS …* beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse**Inhaltliche Schwerpunkte:*** das pädagogische Verhältnis
* anthropologische Grundannahmen
 | **Unterrichtsvorhaben II****Thema:** Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation**Kompetenzen:** SuS …* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungs- wissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation,
* Bildung für nachhaltige Entwicklung
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben III****Thema:** Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Erziehungsstile und -ziele**Kompetenzen:** SuS …* erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
* analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und de- ren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
* ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Erziehungsstile
* Erziehungsziele
 | **Unterrichtsvorhaben IV****Thema:** Lerntheorien in pädagogischer Perspektive**Kompetenzen:** SuS …* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
* ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
* analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungs- wissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
* entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
* Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
* Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen
* Inklusion
 |

# 4. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

# 4.1 Einführungsphase

***Unterrichtsvorhaben I: Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen***

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Das pädagogische Verhältnis

- Anthropologische Grundannahmen

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben I: Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit des Menschen*** |
| **Unterrichtssequenzen** | **zu entwickelnde Kompetenzen** | **Absprachen/Vereinbarungen** |
| z. B.:- Fallbeispiele zu anthropologischen Grund- lagen (z. B. „Der Wolfsjunge“, „Amala und Kamala“)- Erziehungsbedürfigkeit und Erziehungsfähigkeit am Beispiel theoretischer Hintergrundtexte (z. B. Mollenhauer, Gehlen, Portmann, Tinbergen, Scherer, Spitz)- Aktueller Bezug: verwahrloste Kinder (z. B.„Genie“, „Kaspar Hauser“)* entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Faktoren (Sigrid Tschöpe-Scheffler) als Überleitung zum nächsten Unterrichtsvorhaben
 | Sachkompetenzen: SuS...- ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen,- stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar,- erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter,- stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar.Methodenkompetenzen: SuS...- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen,- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen,- ermitteln pädagogische relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet,- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung.Urteilskompetenzen: SuS...- beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen,- beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf implizite Erziehungsziele und auf die Sicht der verschiedenen Akteure auf diese Ziele,- beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handelns der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen.Handlungskompetenzen: SuS...- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns,- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren. | Methodische, didaktische Zugänge- Methoden der Textarbeit (z. B. strukturierte Textwiedergabe, Concept-Map)- Filmanalyse- Internetrecherche- RollenspieleLernmittel- Auszüge aus den gängigen Lehrwerken für den Pädagogikunterricht, z. B.:* Phoenix – Der etwas andere Weg zur Pädagogik (Schöningh)
* Kursbuch Erziehungswissenschaft (Cornelsen)
* Kursthemen Erziehungswissenschaft (Cornelsen)
* Perspektive Pädagogik (Klett)
* Loseblattsammlung „Pädagogik Psychologie“ (Stark)

Leistungsbewertung- sonstige Mitarbeit- ggf. schriftliche Leistung: Klausur |

***Unterrichtsvorhaben II: Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation***

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation,

- Bildung für nachhaltige Entwicklung

|  |
| --- |
|  ***Unterrichtsvorhaben II: Erziehung und Bildung als pädagogische Grundbegriffe in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation*** |
| **Unterrichtssequenzen** | **zu entwickelnde Kompetenzen** | **Absprachen/Vereinbarungen** |
| z. B.:- Erziehungsratgeber: Tipps zu jedem Thema (vgl. „Perspektive Pädagogik 1“, S. 7): Problematisierung einer eindeutigen Definition des Erziehungsbegriffs- Persönliches Vorverständnis von Erziehung, z.B.:Erziehen und erzogen werden:* persönliche Erfahrungen mit Erziehung (in der Kindheit, mit Geschwistern, in der Grundschulzeit, in der Gegenwart)

(vgl. Phoenix Bd. I, S. 22)* vorläufige Kursdefinition von Erziehung (Placemat), Literarische Zugänge zur Definition von Erziehung

 - Erziehung aus wissenschaftlicher Sicht, z.B * wissenschaftliche Definition z.B. Hurrelmann, Dürkheim, Brezinka)
* zwei Grundverständnisse von Erziehung (Gärtner und Bildhauer)
* Was ist gute Erziehung? (z.B. Tschöpe-Scheffler Methoden/Mittel, Beziehung, Ziele, Menschenbild)

- Erziehung im gesellschaftlichen Zusammenhang, z. B.:Familie Drescher (Phoenix Bd. I, S. 26), „Lotta zieht um“ und / oder andere Fallbeispiele zu Erziehungssituationen zur Verdeutlichung der vielfältigen Facetten von Erziehung.- Erziehungsinstanzen und Orte der Erziehung:Bedeutung von Familie, Kindergarten / KiTa und Schule- Intentionale und funktionale Erziehung: Erziehung in ihren Bezügen zu Sozialisation und Enkulturation:Erziehung als beabsichtigte Hilfe zum Er- lernen des Sozialverhaltens und als beabsichtigte Hilfe zur Übernahme der Kultur.- Definitionen der Grundbegriffe Sozialisation, Enkulturation, Personalisation und Bildung („Weitere Grundbegriffe“ (Phoenix Bd. II, S. 15 f.) von Klaus Hurrelmann. - Bildung als Ziel des Sozialisationsprozesses | Sachkompetenzen*:* SuS…- erklären die Zusammenhänge von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,- beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,- stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar,- ordnen und systematisieren Erziehungsziele und setzen sie in Beziehung zueinander.Methodenkompetenzen*:* SuS…- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen.- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften,- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet,- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar.Urteilskompetenzen*:* SuS…- beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation,- beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen,- bewerten den Stellenwert der Bildung für nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Erziehungsprozessen.Handlungskompetenzen*:* SuS…- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit. | Methodische, didaktische Zugänge- Methoden der Textarbeit, z. B. pädagogische Textanalyse, Analyse von Fallbeispielen,- Begriffe in der Alltags- und Wissenschaftssprache,- Kompetenzcheck aus „Perspektive Pädagogik 1“ (S. 30),- qualitative Methoden der Datengewinnung und -auswertung (z. B. Expertenbefragung)- RollenspieleLernmittel- Auszüge aus den gängigen Lehrwerken für den Pädagogikunterricht, z. B.:* Phoenix – Der etwas andere Weg zur Pädagogik (Schöningh)
* Kursbuch Erziehungswissenschaft (Cornelsen)
* Kursthemen Erziehungswissenschaft (Cornelsen)
* Perspektive Pädagogik (Klett)
* Loseblattsammlung „Pädagogik Psychologie“ (Stark)

- siehe im Einzelnen Angaben in den UnterrichtssequenzenLeistungsbewertung- sonstige Mitarbeit - ggf. schriftliche Leistung: Klausur (90 Minuten) |

***Unterrichtsvorhaben III: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Erziehungsstile und -ziele***

**Inhaltsfeld 1:** Bildungs- und Erziehungsprozesse

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Erziehungsstile

- Erziehungsziele

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben III: Erziehung als Hilfe zur Mündigkeit: Erziehungsstile und -ziele*** |
| **Unterrichtssequenzen** | **zu entwickelnde Kompetenzen** | **Absprachen/Vereinbarungen** |
| z. B.:- Fallbeispiele zu verschiedenen (z. B. familiären) Erziehungssituationen (z. B. Amy Chua vs. Hubertus von Schoenebeck, Perspektive Pädagogik S. 8 f.)- Beschreibungsmodelle, z. B.* Erziehungsstile nach Kurt Lewin (das Typenkonzept)
* das Dimensionenkonzept von Tausch & Tausch
* Erziehungsstile nach Klaus Hurrelmann (Koordinatensystem)

- Fünf Säulen entwicklungsfördernder Erziehung nach Sigrid Tschöpe-Scheffler: entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Faktoren in der Erziehung.- Erziehungsziele: Mündigkeit, Autonomie, Verantwortungsbewusstsein etc. | Sachkompetenzen: SuS...- erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse,- erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar,- stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.Methodenkompetenzen: SuS...- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch,- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus,- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus,- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien,- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung,- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar.Urteilskompetenzen: SuS...- beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns,- bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen,- beurteilen einfache Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure.Handlungskompetenzen: SuS...- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns. | Methodische, didaktische Zugänge- Methoden der Textarbeit (z. B. strukturierte Textwiedergabe)- qualitative Methoden der Datengewinnung und -auswertung (z. B. Expertenbefragung)- Auswertung und Aufbereitung statistischer Materialien- Arbeit mit Fallbeispielen- RollenspieleLernmittel- Auszüge aus den gängigen Lehrwerken für den Pädagogikunterricht, z. B.:* Phoenix – Der etwas andere Weg zur Pädagogik (Schöningh)
* Kursbuch Erziehungswissenschaft (Cornelsen)

Kursthemen Erziehungswissenschaft (Cornelsen)* Perspektive Pädagogik (Klett)
* Loseblattsammlung „Pädagogik Psychologie“ (Stark)

 siehe im Einzelnen Angaben in den UnterrichtssequenzenLeistungsbewertung- sonstige Mitarbeit - ggf. schriftliche Leistung: Klausur (90 Minuten) |

***Unterrichtsvorhaben IV: Lerntheorien in pädagogischer Perspektive***

**Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

- Inklusion

|  |
| --- |
| ***Unterrichtsvorhaben IV: Lerntheorien in pädagogischer Perspektive*** |
| **Unterrichtssequenzen** | **zu entwickelnde Kompetenzen** | **Absprachen/Vereinbarungen** |
| z.B.:- Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (z. B. Biographische Zugänge über den eigenen Lernzuwachs seit der Kindheit; Lerndefinition nach Edelman:„Was bedeutet Lernen?“ oder Ulmann:„Nachdenken übers Lernen“; Rückbezug auf „Der Wolfsjunge“ aus UV I oder Amy Chua- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln (z. B. behavioristische Lerntheorien: klassische Konditionierung; „Der kleine Albert“, operante Konditionierung) nach Skinner und Pawlow als Indikator für die Unterscheidung zwischen Erziehung bzw. Lernen und Manipulation; Sozial-kognitive Lerntheorie nach Bandura und der Einfluss negativer Vorbilder, z. B. zum Thema Magersucht oder Aggression) - Bestrafung (Ziele, Bedingungen, Formen, Problematiken)- Aktuellere Lerntheorien der Hirnforschung (z. B. Vester, Spitzer, Film von Erika Fehse:„Das Wissen vom Lernen“)- Selbststeuerung und Selbstverantwortung in Lernprozessen (z. B. Lerntypentest zur Verbesserung des eigenen Lernens)- Inklusion: UN-Behindertenrechtskonvention, inklusive Bildung als Menschenrecht, Möglichkeiten und Grenzen individueller Förderung | *Sachkompetenzen:* SuS…- beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen,- erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses,- erklären Beobachtungslernen und unter- scheiden es von den Konditionierungsarten,- erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens,- stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und - verarbeitung dar,- beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen,- stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar- erklären den Zusammenhang zwischen Erziehung und Lernen,- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar,- beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.Methodenkompetenzen: SuS…- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen,- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien.Urteilskompetenzen: SuS…- beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie,- bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien,- beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure.Handlungskompetenzen: SuS…- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirken auf Erziehungs- und Lernprozesse. | Methodische, didaktische Zugänge- Methoden der Textarbeit (z. B. strukturierte Textwiedergabe, Concept Map)- Filmsequenzen analysieren- Internetrecherche- Strukturskizzen erstellenLernmittel- Auszüge aus den gängigen Lehrwerken für den Pädagogikunterricht, z.B.:* Phoenix – Der etwas andere Weg zur Pädagogik (Schöningh)
* Kursbuch Erziehungswissenschaft (Cornelsen)
* Kursthemen Erziehungswissenschaft (Cornelsen)
* Perspektive Pädagogik (Klett)
* Loseblattsammlung „Pädagogik Psychologie“ (Stark)

- siehe im Einzelnen Angaben in den UnterrichtssequenzenLeistungsbewertung- sonstige Mitarbeit: siehe Kapitel 2.3* - ggf. schriftliche Leistung: Klausur (90 Mi- nuten), abhängig vom durch die Oberstufenkoordination vorgegebenen Klausurplan (vorgesehen ist eine Klausur pro Halbjahr)
 |

# 4.2 Qualifikationsphase - Grundkurs

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS** |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema**: *Erziehung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie und die Anlage-Umwelt Debatte)* *(KURSBUCH EW NEU, S. 185–207)* **Kompetenzen:** * Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte:** * Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung in der Familie
* Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

**Zeitbedarf**: ca. 1-2 Wochen | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Sigmund Freud und Erik H. Erikson* *(KURSBUCH EW NEU, S. 225–244)***Kompetenzen**:* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung in der Familie
* Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 6 Wochen |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema**: *Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget**(KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)***Kompetenzen**:* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf**: ca. 4 Wochen  | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema**: *Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzepts im Anschluss an Lawrence Kohlberg* *(KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)***Kompetenzen**:* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf**: ca. 5 Wochen  |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema**: „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann, ggf. Mead)*(KURSBUCH EW NEU, S. 310–325)***Kompetenzen**:* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 9 Wochen | *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Hurrelmann* *(KURSBUCH EW NEU, S. 372–390)***Kompetenzen**:* erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 10 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben VII:***Thema**: *Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – sozialpsychologische und Ansätze und Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Heitmeyer)**(KURSBUCH EW NEU, S. 391–431 + Zusatzband Abitur S. 225-244, S. 416-431)***Kompetenzen**:* erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
* analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf**: ca. 11 Wochen |  |
| **Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 90 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS** |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen* *(KURSBUCH EW NEU, S. 462–500)* **Kompetenzen:** * ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte:** * Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf**: ca. 5 Stunden  | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema**: *Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM + Moral im 3. Reich**(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)***Kompetenzen**:* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema:** *Institutionalisierung von Erziehung – Funktionen von Schule nach H. Fend* *(KURSBUCH EW NEU, S. 608–629 + Zusatzband Abitur 2017 S. 68-75)***Kompetenzen:*** ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Institutionalisierung von Erziehung
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema**: „Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kin- des im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks“*(KURSBUCH EW NEU, S. 327–341)***Kompetenzen**:* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**:* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf**: ca. 8 Stunden  |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen – am Beispiel von Vorschuleinrichtungen**(KURSBUCH EW NEU, S. 608–629)* **Kompetenzen:** * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** * Institutionalisierung von Erziehung
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden | *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema**: *Bildung und Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki**(Propädix Band: „Klafki“ – Schüler- und Lehrerausgabe)***Kompetenzen:*** beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

**Inhaltsfeld 4**: Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 8 Std. |

|  |  |
| --- | --- |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** *Interkulturelle Erziehung**(KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)***Kompetenzen:*** ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Inhaltliche Schwerpunkte*** Erziehung in der Familie
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden |  |
| **Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS:**  ca. 70 Stunden |

# 4.3 Qualifikationsphase - Leistungskurs

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS** |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema**: *Entwicklung und Sozialisation: Erfahrungen und Berichte im Blick auf den Lebenszyklus (u.a. im Hinblick auf die Familie)* *(KURSBUCH EW NEU, S. 185–207)* **Kompetenzen:** * Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte:** * Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung in der Familie
* Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln

**Zeitbedarf**: ca. 5 Std. | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modell der Beschreibung psychosozialer Entwicklung: Erik H. Erikson (unter Rückbezug auf Freud)**(KURSBUCH EW NEU, S. 225–244)***Kompetenzen**:* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung in der Familie
* Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema**: *Pädagogisches Handeln auf der Grundlage des Modells der Beschreibung der kognitiven Entwicklung: Jean Piaget**(KURSBUCH EW NEU, S. 245–264)***Kompetenzen**:* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std. | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema**: *Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzepts im Anschluss an Lawrence Kohlberg* *(KURSBUCH EW NEU, S. 265–289)***Kompetenzen**:* beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema**: *Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead**(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)***Kompetenzen**:* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std. | *Unterrichtsvorhaben VI:***Thema**: *Identität und Bildung:* *Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf - „Identität“ – Zu einem pädagogisch relevanten Begriff (Krappmann*)*(KURSBUCH EW NEU, S. 310–325 + Zusatzband Zentral-Abitur 2017 S. 38-45)***Kompetenzen**:* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben VII:***Thema**: *Pädagogisches Handeln und Modelle der Beschreibung der Entwicklung im Jugendalter: Erikson und Hurrelmann**(KURSBUCH EW NEU, S. 372–390 + Zusatzband Abitur 2017 S. 19-25)***Kompetenzen**:* erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std. | *Unterrichtsvorhaben VIII:***Thema**: *Erziehung durch Medien und Medienerziehung**(KURSBUCH EW NEU, S. 363–371)***Kompetenzen**:* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std. |
|  *Unterrichtsvorhaben IX:***Thema**: *Jugendkrisen, insbesondere im Bereich von Gewalt – sozialpsychologische und konkurrierende andere Ansätze und Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken (Heitmeyer)**(KURSBUCH EW NEU, S. 391–431 + Zusatzband Abitur 2017 S. 225-244, S. 416-431)***Kompetenzen**:* erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)
* analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
* Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 12 Std | *Unterrichtsvorhaben X:***Thema**: *Bildung und Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki**(Propädix Band: „Klafki“ – Schüler- und Lehrerausgabe)***Kompetenzen:*** beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
* vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
* entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

**Inhaltsfeld 4**: Identität**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 10 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben XI:***Thema**: „*Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kin- des im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks“ (KURSBUCH EW NEU, S. 327–341)***Kompetenzen**:* ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**:* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden |  |
| **Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: ca. 150 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS** |
| *Unterrichtsvorhaben I:***Thema**: *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen* *(KURSBUCH EW NEU, S. 462–500)* **Kompetenzen:** * ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte:** * Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf**: ca. 15 Stunden  | *Unterrichtsvorhaben II:***Thema**: *Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM + Moral im 3. Reich**(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)***Kompetenzen**:* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 4:** Identität**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

**Zeitbedarf**: ca. 20 Stunden |
| *Unterrichtsvorhaben III:***Thema:** *Interkulturelle Erziehung**(KURSBUCH EW NEU, S. 580–607)***Kompetenzen:*** ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
* analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung**Inhaltliche Schwerpunkte*** Erziehung in der Familie
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
* Interkulturelle Bildung

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden | *Unterrichtsvorhaben IV:***Thema:** *Institutionalisierung von Erziehung – Funktionen von Schule nach H. Fend* *(KURSBUCH EW NEU, S. 608–629 + Zusatzband Abitur 2017 S. 68-75)***Kompetenzen:*** ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Institutionalisierung von Erziehung
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden |
| *Unterrichtsvorhaben V:***Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in Institutionen – am Beispiel von Vorschuleinrichtungen**(KURSBUCH EW NEU, S. 608–629)* **Kompetenzen:** * ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

**Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** * Institutionalisierung von Erziehung
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden |  |
| **Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS:**  ca. 100 Stunden |

**5. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben mithilfe des *Kursbuches Erziehungswissenschaft***

# 5.1 Einführungsphase (Jg.11):

*Unterrichtsvorhaben VI:*

**Thema:** *Wie wird gelernt? – Zugänge zu gängigen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung) und ihrer pädagogischen Relevanz*

*(KURSBUCH EW NEU, S. 111–130)*

**Übergeordnete Kompetenzen:**

*Sachkompetenz:*

* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

*Methodenkompetenz:*

* analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

*Urteilskompetenz:*

* beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

*Handlungskompetenz:*

* entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1)
* entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),

**Inhaltsfelder:**

* IF 2 Lernen und Erziehung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen
* Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
* Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

**Zeitbedarf: ca.** 10 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterrichtssequenzen** | **Zu entwickelnde Kompetenzen** | **Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen** |
| 1. Beobachtungen bei Kindern, die schwimmen oder die es erlernen sollen (S. 111ff.) - literarisch gestaltete Satire (analog einem Fallbeispiel) zum Einstieg: „Papi als Schwimmlehrer (Ephraim Kishon) – Von einem misslungenen Lernversuch“
2. Lerntagebuch als Informationsquelle: „Tommy lernt schwimmen (John Holt) – Von einem gelungenen Lernprozess“ (S. 116ff.)
3. Selbstbeobachtung/Introspektion: Klassische Konditionierung: Auch Emotionen werden „erlernt“ (S. 122ff.), über Erfahrungen mit Ängsten: „Angst?“ – „Ich doch nicht! Nee, ich habe bloß keine Zeit zum Zahnarzt zu gehen.“
4. Experiment und Modellbildung: „Klassische Konditionierung – Signallernen: ein Deutungsmodell, etwa zur Erklärung von Angstzuständen“ (S. 123ff.)
5. Beobachtungen: Operante Konditionierung – Ein Instrument zur Verhaltensformung (S. 125ff.) anhand einer Falldarstellung: „Operante Konditionierung – Eine ungewöhnliche Verhaltensänderung in der Schule“
6. Modellbildung: „Operante Konditionierung – ein Modell zur Erklärung von Verhaltensänderungen“ (S. 125ff.)
 | *Sachkompetenzen:** erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

*Methodenkompetenz:* * analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, z.B. Konditionierung des

Pavlovschen Hundes, Skinners Taubenversuche)* analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

*Urteilskompetenz:** beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
* beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

*Handlungskompetenz:* * entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen … (HK 1)
* entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
 | * **methodische, didaktische Zugänge, z.B:**
* Einstieg über einen literarisch verdichteten Text, Falldarstellung, Lerntagebuch, Selbstbeobachtung/Introspektion, klassische Experimente, Beobachtungen
* **Leistungsbewertung:**
* Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B: Eine Klausur kann auf der Basis der Darstellung von Experimentverläufen gestellt werden.
* Sonstige Leistungen im Unterricht/

Sonstige Mitarbeit, z.B: Stellungnahme zu den Erziehungsmethoden auf der Grundlage behavioristischer Theorie |

# 5.2 Qualifikationsphase 1 (Leistungskurs Jg. 12):

*Unterrichtsvorhaben V:*

**Thema**: Sozialisation als Rollenlernen: George Herbert Mead

*(KURSBUCH EW NEU, S. 290–309)*

**Übergeordnete Kompetenzen**:

Die Schülerinnen und Schüler

*Sachkompetenz:*

* erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
* vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

*Methodenkompetenz:*

* analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

*Urteilskompetenz:*

* bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

*Handlungskompetenz:*

* erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

**Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

**Inhaltsfeld 4:** Identität

**Inhaltliche Schwerpunkte**:

* Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
* Erziehung durch Medien und Medienerziehung
* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Identität und Bildung

**Zeitbedarf**: ca. 15 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterrichtssequenzen** | **Zu entwickelnde Kompetenzen** | **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| *Sozialisation als Rollenlernen nach G. H. Mead (S. 290–325)** Klärung der Voraussetzungen: „Entwicklung im Rahmen von Sozialisation als Erlernen sozialer Rollen“ (S. 291ff.)
* Die Theorie: „Meads Modell symbolisch-sprachlicher Kommunikation und Interaktion“ (S. 302ff.)
* Pädagogische Beurteilung (S. 306ff.)
 | *Sachkompetenz:** erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation
* erläutern unterschiedliche Formen von […] Sozialisation aus […] sozialpsychologischer Sicht

*Methodenkompetenz:** analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

*Urteilskompetenz:** beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation
* beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

*Handlungskompetenz:** erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)
 | * **Lernmittel/Materialien**:

Verschiedene Veröffentlichungen zu George Herbert Mead (in Auszügen)* **Absprache zu Sicherungen:**

z.B: Erstellung eines Glossars der Mead‘schen Kernbegriffe* **Leistungsbewertung:**

Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Me, Self, generalized other)z.B.: Analyse eines Fallbeispiels |

# 5.3 Qualifikationsphase 2 (Leistungskurs Jg.13):

*Unterrichtsvorhaben II:*

**Unterrichtsvorhaben II – Thema:** *Erziehung im Nationalsozialismus*

*(KURSBUCH EW NEU, S. 501–545)*

**Übergeordnete Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

*Sachkompetenz:*

* erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
* stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2)
* erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
* ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4)
* stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5)
* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

*Methodenkompetenz:*

* beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
* ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
* werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8)
* ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
* wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

*Urteilskompetenz:*

* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

*Handlungskompetenz:*

* entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
* gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
* vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

**Inhaltsfeld:**

* Identität (IF 4)
* Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung (IF 5)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

* Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
* Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
* Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung (ohne Absprachen/Vereinbarungen):**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Unterrichtssequenzen****(bezogen auf Kursbuch EW – neu, S. 501ff.)** | **Zu entwickelnde Kompetenzen** | **Vorhabenbezogene Absprachen** |
| Als motivierende Hinführung fungiert ein narrativer Text des Historikers Joachim Fest: „Ich nicht“ – Kindheitserinnerungen (S. 501ff). | *Sachkompetenz:** erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
* ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu

*Urteilskompetenz:** erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen

*Handlungskompetenz:** vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
 | * **Lernmittel/Materialien**:

Verschiedene Veröffent-lichungen zum Thema des Nationalsozialismus‘* **Leistungsbewertung:**
* Z.B.: Analyse eines Sachtextes aus der NS-Zeit
* Analyse einer zeitgenössischen Erzählung
 |
| Bei der Erörterung der Thematik „Erziehung im Nationalsozialismus“ ist mehrdimensional vorzugehen. Zunächst ist „Die Perspektive des Regimes“ mit Hilfe von Quellen zu thematisieren (S. 504ff.). Darunter fallen „Hitlers Erziehungsgrundsätze“, aber auch Überlegungen zum „politisch-pädagogischen Konzept von Ernst Krieck: Der Erziehungsstaat“ (S. 508ff.) sowie zu Baldur von Schirachs „Gebrauchspädagogik“ (S. 512ff.)  | *Sachkompetenz:** erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
* ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
* beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen
* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

*Methodenkompetenz:** wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

*Urteilskompetenz:** erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen
* bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte
* bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

*Handlungskompetenz:** vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
 |  |
| Im Rahmen der Gegenpositionen zur „Erziehung des Nationalsozialismus“ ist „Die Perspektive der Gegner“ (S. 519ff.)anzusprechen, etwa Kurt Hahn mit dem Textauszug „Es steckt mehr in Euch“ oder Janusz Korczak mit dem Auszug „Nicht mich will ich retten“ (S. 524ff.), aber auch „Die Edelweißpiraten – Oppositionelle Jugendgruppen im Dritten Reich“ (S. 529ff.) verdienen es, dass man sich mit ihnen beschäftigt.  | *Sachkompetenz:** erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
* ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
* beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen
* vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
* vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK 7)

*Methodenkompetenz:** wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

*Urteilskompetenz:** erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen
* bewerten Aktualisierungen reformpädagogischer Konzepte
* bewerten selbstständig praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit
* beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
* bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6)

*Handlungskompetenz:** vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
 |  |
| Um Nutzen aus der Beschäftigung mit der Geschichte im Hinblick auf pädagogisches Denken und Handeln zu ziehen, werden schließlich „Phänomene, die zu denken geben“ (S. 531) zur Reflexion angeboten. Dabei geben „Der Kampf um verlorene Identität“ (S. 531ff.) sowie „Erziehung angesichts krimineller Politik (S. 533ff.) und „Was haben wir daraus gelernt? – Antworten von Zeitzeugen“ Denkanstöße. | *Sachkompetenz:** beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive
* stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar
* erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung
* ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu
* beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen

*Methodenkompetenz:** ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
* ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
* ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
* stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

*Handlungskompetenz:** gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
 |  |